



Ringvorlesung: Performative Körper: Medien – Geschlecht – Identität

Antifeminismus und Anti-Genderismus in der aktuellen medialen Öffentlichkeit. Kontinuitäten und Verschiebungen

Vortrag von Prof. Dr. Andrea Maihofer und Franziska Schutzbach
(Universität Basel)

Mittwoch, 12.10.2016, 18:15-19:45

Universität Zürich, RAA G-15, Rämistrasse 59, 8001 Zürich

Mit Blick auf die Geschichte werden wir zunächst einige historische Linien antifeministischer Diskurse herausarbeiten. Vor diesem Hintergrund lassen sich einige bedeutsame Kontinuitäten in der antifeministischen Argumentationsweise bis heute sichtbar machen. Zugleich zeigen sich aber auch Brüche und neue Argumentationsstrategien und -topoi, insbesondere in der aktuellen Verschiebung hin zum Anti-Genderismus-Diskurs. Ziel unseres Beitrages ist es aufzuzeigen, mit welchen diskursiven Strategien das bedrohliche (Feind)Bild „Genderismus“ erzeugt wird. Dabei wollen wir auch zeitdiagnostisch diskutieren, mit welchen gesellschaftspolitischen Hintergründen und Zusammenhängen diese aktuell verstärkten Anfeindungen zu tun haben: Neben einer neu erstarkenden Wissenschaftsfeindlichkeit stellt sich zum Beispiel die Frage, welche gleichstellungspolitischen Auswirkungen Antigenderismus hat und wie er mit Phänomenen wie Anti-Etatismus, Nationalismus und völkischen Denkweisen zusammenhängt. Dabei ist die Lage durchaus komplex: Zum Beispiel zeigt sich in Debatten über die Burka eine paradoxe Tendenz, Feminismus einerseits von rechts zu reklamieren und gleichzeitig gegen "Gender" oder Gender Studies zu sein.